



## Kurzbewertung

Objekt:	Landschaftsgestaltung Übergangsbereich Irchel Mitte/Nord
Ort:	Irchelpark zwischen Irchel-Mitte und Irchel-Nord, Zürich
Art des Studienauftrages:	Projektstudie
Verfahren:	selektiv mit Präqualifikation, einstufig
Auslober	Baudirektion Kanton Zürich vertreten durch das Hochbauamt (HBA)
Publikation:	simap 279786
Verfahrensbegleitung	Eckhaus AG, Städtebau und Raumplanung

### Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Der BWA Zürich prüft SIA geprüfte Verfahren nicht.

### Qualität des Verfahrens

- die SIA Ordnung 143 gilt subsidiär
- das Beurteilungsgremium ist korrekt zusammengesetztes
- das Urheberrecht ist für das Verfahren geregelt

### Mängel des Verfahrens

- die Beurteilungskriterien/Zuschlagskriterien sind nicht benannt
- keine explizite Nachwuchsförderung

### Beurteilung des BWA

Für die Planung, Ausschreibung und Realisierung der Umgestaltung/Weiterentwicklung des Irchelparks und der Brückenbauwerke im Übergangsbereich Irchel Mitte/Nord, sucht die Ausloberin mittels selektivem Studiauftrag ein geeignetes Generalplanerteam – zusammengesetzt aus den Fachdisziplinen Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen und Wasserbau.

Das Verfahren ist sehr gut und übersichtlich beschrieben, das PQ-Programm enthält alle wichtigen Informationen und Rahmenbedingungen zum Verfahren. Dennoch hätte sich der BWA-Zürich im Sinne der Fairness und der Transparenz gewünscht, dass das gesamte Studienauftragsprogramm bereits in der Präqualifikationsphase abgegeben worden wäre.

Das Teilnehmerfeld ist mit 5 Anbietern eher klein und sollte hinsichtlich einer grösseren Lösungsvielfalt erweitert werden. Der BWA-Zürich kann es nachvollziehen, dass die Ausloberin mit dem selektiven Verfahren einen erfahrenen Generalplaner für die im Programm beschriebene Zielsetzung sucht. Dennoch sollte im Sinne einer nachhaltigen Baukultur auch jungen Teams oder erfahrenen Teams, welche die spezifischen Referenzen nicht vorweisen können, eine Chance gegeben werden – beispielsweise mit einer 'carte blanche'. In diesem Sinne würde es der BWA-Zürich begrüßen, wenn sich unter den ausgewählten Teams mindestens ein 'Nachwuchs GP-Teams' befände.

Der Stundenansatz ist mit 130.-/h vorgegeben. Dieser wird vom BWA-Zürich aufgrund der Komplexität der Aufgabe als eher knapp erachtet.

Besonderes Augenmerk gilt dem Entwurf der Vertragsurkunde insbesondere den Abweichungen zu AVB KBOB in Punkt 7 der Besonderen Vereinbarungen. Zudem werden in der Vertragsbeilage unter Punkt B2 die zu erbringenden Grundleistungen gemäss SIA-Ordnung 102/103/108/105 ergänzt und präzisiert, was den Aufwand für die Grundleistungen nicht unwesentlich erhöht.

Der BWA-Zürich bewertet die vorliegende Ausschreibung mit einem grünen Smiley.